



Erste Bau- maßnahmen

In dieser Ausgabe berichten wir über den Neubau der Langenfelder Brücke und den Umbau der Kreuzung Kieler Straße/ Sportplatzring.

Newsletter 9

April 2014

**Hamburger
Deckel** Für mehr
Lebensqualität.


Hamburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach intensiver Planung und Vorliegen der Planfeststellungsbeschlüsse für die Abschnitte Schnelsen und Stellingen starten in diesem Jahr die Bauarbeiten für den Ausbau der A 7. Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen einen Überblick über die in Kürze beginnenden Baumaßnahmen geben.

Am 1. März 2014 begann, als eine der ersten Maßnahmen im Rahmen des A 7-Ausbaus, der Umbau der Kreuzung Kieler Straße/ Sportplatzring in unmittelbarer Nähe zur Anschlussstelle HH-Stellingen. Damit der Verkehr hier künftig besser fließen kann, wird die Kreuzung umgestaltet, die Verkehrsführung zwischen PKW-, Rad- und Fußgängerverkehr verbessert und die Fahrbahnen grundlegend erneuert. Die Arbeiten werden bis zum Jahresende abgeschlossen.

Eine der technisch anspruchsvollsten Aufgaben ist der Neubau der Langenfelder Brücke in Stellingen. Hier beginnen die für den Verkehrsteilnehmer sichtbaren Arbeiten im April 2014. Ab Juni wird dann der gesamte Verkehr komplett auf eine Brückenhälfte verlagert.

Im Interview kommt der Projektleiter der HOCHTIEF Infrastructure GmbH für den Neubau der Langenfelder Brücke zu Wort.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Frühling wünscht Ihnen

Ihre Behörde für Wirtschaft, Verkehr
und Innovation (BWVI)

Ihre Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt (BSU)

Verkehrskordinator für A 7-Ausbau

**Gerhard Fuchs seit 1. April 2014 als
Koordinator tätig**

Der ehemalige Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Gerhard Fuchs, hat am 1. April 2014 seine Tätigkeit als Koordinator für den Ausbau der A 7 in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Hamburg aufgenommen.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehört u.a. die Abstimmung der Baustellenplanungen und Initiierung flankierender Maßnahmen zur Verkehrsabwicklung während der Bauzeit. Das übergeordnete Ziel der Einsetzung eines Koordinators ist es, frühzeitig Konflikte zu identifizieren und durch Moderation zwischen den Beteiligten zu lösen.

Er ist Ansprechpartner für Kammern, Verbände, Betriebe sowie Bürgerinnen und Bürger.

www.hamburger-deckel.de

Umbau der Kreuzung Kieler Straße / Sportplatzring von März bis Oktober 2014

Am 1. März 2014 begann der Umbau der Kreuzung Kieler Straße / Sportplatzring in Stellingen. Ziel der umfangreichen Maßnahmen ist es, den Verkehr besser abzuwickeln.

Künftig können Linksabbieger aus der Volksparkstraße und Rechtsabbieger aus dem Sportplatzring zeitgleich in die Kieler Straße fahren. Die Ampeln werden hierfür entsprechend geschaltet. Darüber hinaus wird auf dem Sportplatzring eine Verkehrsinsel entstehen, um den entgegenkommenden Verkehr voneinander zu trennen und somit die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Die Fahrbahnen im Kreuzungsbereich werden erneuert. Fußgänger- und Radfahrwege werden näher an die Kreuzung gelegt.

Um den Verkehr auch während der Bauzeit aufrecht zu erhalten, werden die Arbeiten in zehn Bauphasen nacheinander umgesetzt. Die einzelnen Phasen und die jeweilige Verkehrsführung können im Internet unter www.hamburg.de/bwvi/kieler-strasse-sportplatzring eingesehen werden.

Während der gesamten Bauzeit kann aus der Volksparkstraße nicht links in die Kieler Straße abgebogen werden. Nach HSV-Heimspielen wird das Linksabbiegen als Ausnahmeregelung in Absprache mit der Polizei jedoch erlaubt. Phasenweise können Autofahrer auch nicht aus der Kieler Straße in die Volks-

parkstraße, aus der Volksparkstraße rechts in die Kieler Straße und aus der Kieler Straße rechts in den Sportplatzring abbiegen.

Kurz vor Abschluss der Bauarbeiten im Oktober 2014 wird die Kreuzung asphaltiert und kurzzeitig vollständig gesperrt. Die Sperrung erfolgt von Donnerstag, den 2. Oktober, bis Sonntag, den 5. Oktober 2014.

Für die Busfahrgäste werden während der Bauarbeiten Ersatzhaltestellen eingerichtet (siehe Abbildung). Die ursprünglichen Haltestellen sind nach Abschluss der Bauarbeiten wieder an ihrem gewohnten Platz zu finden.

Hintergrund für den Umbau der Kreuzung ist der Ausbau der A 7, der noch in diesem Jahr beginnt. Täglich passieren auf der A 7 mehr als 150.000 Fahrzeuge Stellingen. Im kommenden Jahrzehnt rechnen Experten mit einem Anstieg auf täglich 165.000 Fahrzeuge. Die heutige vier- bzw. sechsstreifige Autobahn hat ihre Belastungsgrenze erreicht. Der zunehmende Verkehr auf der A 7 wird Auswirkungen auf das Umfeld der Anschlussstellen haben.

Beeinträchtigungen während der Straßenbauarbeiten lassen sich für die Verkehrsteilnehmer nicht gänzlich vermeiden. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation wird gemeinsam mit der Projektmanagementgesellschaft DEGES und der bauausführenden Firma alles tun, um Behinderungen auf ein Minimum zu beschränken.

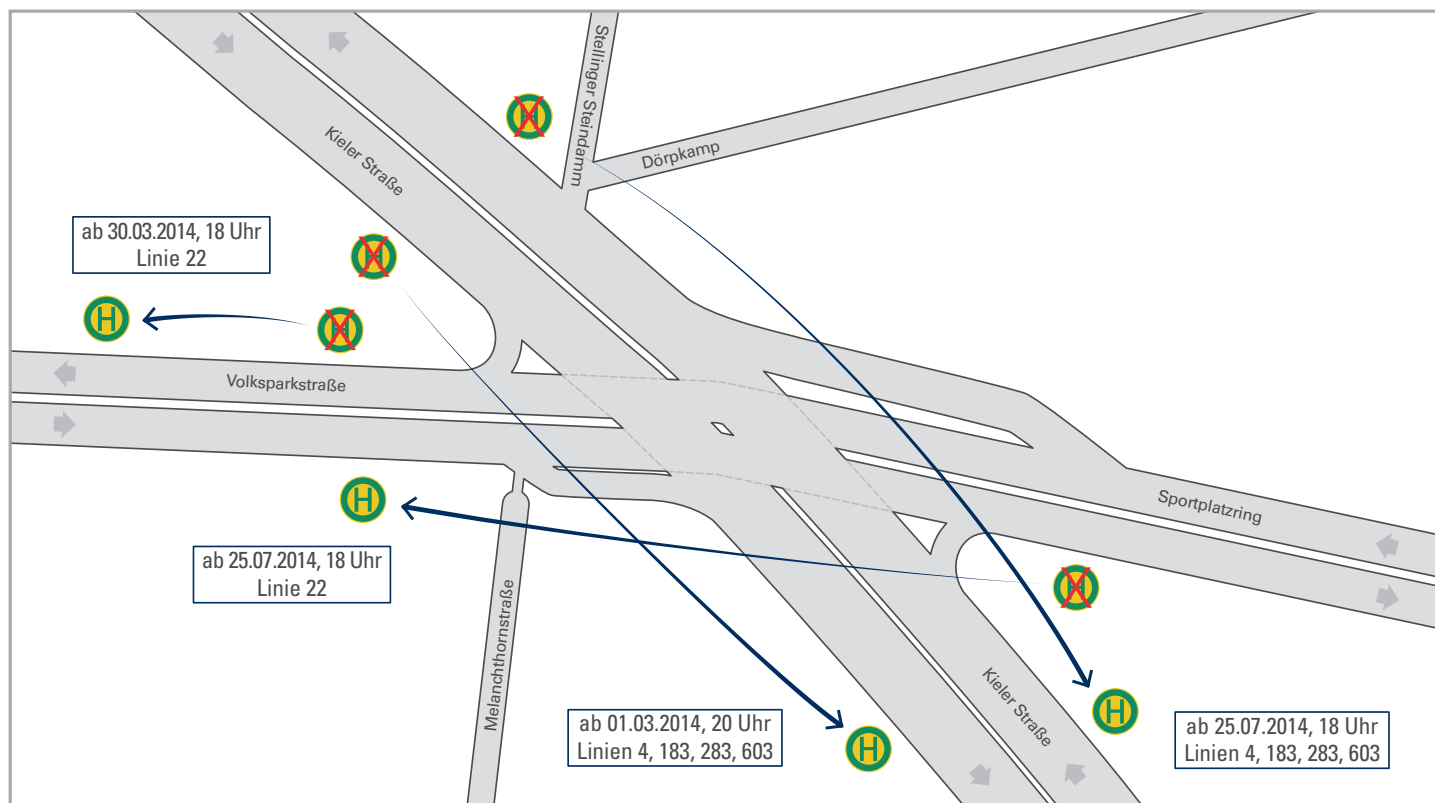


Abb.: Verlegung Haltestellen „Volkspark“ bzw. Einrichtung Ersatzhaltestellen (schematische Darstellung); vom 25.07. bis 09.09.2014 entfallen die Haltestellen für Linie 39

Stellingen: Hier startet der A 7-Ausbau

Baubeginn an der Langenfelder Brücke

Im Frühjahr 2014 beginnen die ersten „sichtbaren“ Arbeiten für die Erweiterung der A 7 mit dem Neubau der Langenfelder Brücke in Stellingen. Der Bau soll vier Jahre dauern und stellt eine der technisch anspruchsvollsten Aufgaben des gesamten Autobahnprojektes dar.

Die Langenfelder Brücke ist etwa 400 Meter lang und führt in einer lang gestreckten Kurve über 17 Bahngleise für S-Bahn, Regional- und Fernverkehr sowie Rangiergleise.

Weder Bahn- noch Autoverkehr können in diesem Bereich komplett unterbrochen werden. Aus diesem Grund wird die Brücke unter laufendem Verkehr verbreitert, sodass alle Fahrspuren der A 7 während der gesamten Bauzeit erhalten bleiben. Da die Langenfelder Brücke aus zwei getrennten Bauwerken besteht, wird zuerst die östliche Brückenhälfte (Fahrtrichtung Flensburg) abgerissen und neu gebaut. Der Verkehr wird in dieser Zeit über die westliche Brückenhälfte geleitet. Um die zusätzliche Verkehrsbelastung aufnehmen zu können, wurde sie bereits verstärkt. Während der Bauphase stehen jeweils drei Fahrspuren für jede Richtung zur Verfügung. Voraussichtlich 2016 rollt der Verkehr über die neue östliche Brückenhälfte. Danach folgen Abriss und Neubau des westlichen Brückenteils.

Ziel aller Beteiligten ist es, mit einem guten Verkehrsmanagement zur Lenkung und Führung des Verkehrs beizutragen. Mit aktuellen Verkehrsinformationen während der Bauphasen wird die Mobilität im Hamburger Westen in den nächsten Jahren verträglich für den Nah- und Fernverkehr sowie die angrenzenden Stadträume gestaltet.



Abb.: zusätzliche Stützenverstärkung der Langenfelder Brücke

Foto: DEGES

Interview mit dem Projektleiter Herrn Dr. Püstow (HOCHTIEF Infrastructure GmbH)

Brückenneubau als Herausforderung für alle Beteiligten

Seit Frühjahr 2014 wird die sechsspurige Langenfelder Brücke im Verlauf der A 7 in Stellingen unter laufendem Verkehr und bis 2018 achtspurig neu gebaut. Mit der Arbeitsgemeinschaft HOCHTIEF / Tesch Straßenbau / Zwickauer Sonderstahlbau wurden im großen Brücken- und Straßenbau erfahrene und kompetente Unternehmen beauftragt.

HOCHTIEF hat schon einige Brücken gebaut. Inwiefern ist die Langenfelder Brücke für Sie noch etwas Besonderes?

Bauen im Bestand ist für alle Projektbeteiligten eine besondere Herausforderung. HOCHTIEF stellt sich dieser als technischer Federführer der Baumaßnahme, denn unsere Kernkompetenz ist das Bauen, besonders von technisch anspruchsvollen Projekten.

Der Bau der Langenfelder Brücke ist so speziell, weil er sowohl unter laufendem Betrieb der Autobahn als auch der darunter verlaufenden Eisenbahntrasse ausgeführt wird. Gerade diese Komplexität des Projektes spornen mich und alle anderen Beteiligten zu Höchstleistungen an.

Wie bereiten Sie sich auf solch ein komplexes Projekt vor?

Unsere hauseigenen Konstrukteure und Planer realisieren das Projekt bereits in der Arbeitsvorbereitung, bevor der erste Arbeitsschritt auf der eigentlichen Baustelle getan wird. Sie planen zeitliche und technische Arbeitsabläufe und erstellen dafür u. a. Ablaufpläne, die später umgesetzt werden.

Worauf ist bei den Arbeiten zu achten?

Art und Umfang dieses Projektes sind einmalig, vor allem weil es enorm viele Schnittstellen und Projektbeteiligte gibt. Während des Bauablaufs müssen daher die Koordination und der Informationsaustausch aller Ansprechpartner gut funktionieren, um die Maßnahme im Zeit- und Kostenplan zu realisieren.

Welche Herausforderungen erwarten Sie und wie begegnen Sie ihnen im Vorfeld?

Jedes Projekt, das bei laufendem Betrieb realisiert wird, bringt Herausforderungen für Mensch und

Maschine mit sich. Dabei wollen wir die bei einem solchen Bauvorhaben unvermeidbaren Einschränkungen auf den Verkehr minimieren. Jede Brücke ist ein Unikat, die ihren eigenen Bestimmungen folgt und bei der viele Disziplinen des Bauwesens beherrscht werden müssen.



Zur Person: Dr. Bernd Püstow ist Projektleiter und seit 9 Jahren bei der HOCHTIEF Infrastructure GmbH.

Foto: HOCHTIEF

Hamburger Deckel *Mehr Lebensqualität in Schnelsen.*

Bebauungsplan Schnelsen 89 / Peter-Timm-Straße

Auf dem Gebiet südlich der Peter-Timm-Straße soll die Entwicklung von etwa 40 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau ermöglicht werden. Das Projekt wird unter dem Dach der Baugenossenschaft Hamburger Wohnen eG für die Baugemeinschaft Nordstern, die sich auf Initiative des Vereins Insel e.V. gebildet hat, realisiert. Zurzeit wird der städtebauliche Entwurf für das Gebiet überarbeitet, der die Grundlage für den Bebauungsplan darstellen wird.

Vergabeverfahren auf der Zielgeraden

Die A7 südlich des Autobahndreiecks Hamburg-Nordwest bis zum Autobahndreieck Bordesholm in Schleswig-Holstein wird von einem privaten Betreiber ausgebaut und betrieben. Voraussichtlich im 2. Quartal 2014 wird der private Auftragnehmer mit dem besten Angebot den Zuschlag für den Bau und den Betrieb des Autobahnabschnittes erhalten. Vertrags- und Baubeginn ist dann nach Abschluss aller Vereinbarungen für das 3. Quartal 2014 vorgesehen.

Hamburger Deckel *Mehr Lebensqualität in Stellingen.*

Alternativroute der Kieler Straße zur Anschlussstelle HH-Volkspark

Zur Entlastung der Kieler Straße in Richtung Norden zur A 7 wurde die Alternativroute vom Eimsbütteler Markt über den Holstenkamp und Schnackenburgallee Richtung Anschlussstelle HH-Volkspark eingerichtet. Hierfür wurden insbesondere die Ampelsteuerungen an den Kreuzungen Eimsbütteler Markt und Holstenkamp/Bornkampsweg/Schnackenburgallee angepasst. Zur wesentlichen Verbesserung des Verkehrsflusses und Akzeptanzsteigerung wurden darüber hinaus eine „Grüne Welle“ und Hinweisschilder auf der Alternativroute eingerichtet.

Neues Bürgerbüro Kieler Straße

Damit sich Bürgerinnen und Bürger persönlich über die Baumaßnahme an der Kieler Straße / Sportplatzring informieren können, gibt es eine regelmäßige Bürgersprechstunde der DEGES. Der erste Termin fand am Mittwoch, den 12. März 2014 in der Kieler Straße 421 von 17 bis 19 Uhr statt. Die Bürgersprechstunde wird alle 14 Tage stattfinden. Weitere Termine sind für Mittwoch, den 9. und 23. April 2014 geplant.

Hamburger Deckel *Mehr Lebensqualität in Altona.*

Veranstaltung zur Verkehrsuntersuchung Bahrenfeld-Nord

Der Planungs- und Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona, die Behörden für Stadtentwicklung und Umwelt sowie für Wirtschaft, Verkehr und Innovation haben im Rahmen einer öffentlichen Anhörung am 20. Januar 2014 in der Schule Kielkamp in Bahrenfeld vor ca. 250 interessierten Bürgerinnen und Bürgern den derzeitigen Stand der „Verkehrsuntersuchung Bahrenfeld-Nord“ vorgestellt. Die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger werden ausgewertet und fließen in die weitere Planung ein.

Präsentation und Protokoll der Veranstaltung können auf der Internetseite www.hamburger-deckel.de eingesehen werden.



Foto: BÖGER + JÄCKLE

Kurznachrichten, Veranstaltungen, Termine

Regelmäßige Neuigkeiten zum Hamburger Deckel

Damit Sie regelmäßig unseren Newsletter erhalten und keine Ausgabe verpassen, können sie sich ganz einfach per E-Mail anmelden unter: deckel-bab7@bsu.hamburg.de.

Alle bisher erschienenen Ausgaben stehen auf der Internetseite www.hamburger-deckel.de zum Download bereit.

Verkehrerschließung Wohngebiete Bahrenfeld-Nord

Im Mai/Juni 2014 ist ein Workshop zu Fragen der Verkehrerschließung für die geplanten Wohngebiete in Bahrenfeld-Nord vorgesehen. Hier wird interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit gegeben in Arbeitsgruppen zusammen mit Fachexperten Bausteine für ein Mobilitätskonzept zu entwickeln und zu vertiefen.

Immer gut informiert – Die Internetseite des Hamburger Deckels

Alle Termine, Veranstaltungen sowie sämtliche Newsletter finden Sie auf der Internetseite

www.hamburger-deckel.de

Jetzt auch unterwegs mit dem Smartphone gut informiert sein: Einfach den QR Code einscannen und schon öffnet sich die Seite.



Weitere Infos unter www.hamburger-deckel.de

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
V.i.S.d.P.: Christian Landbeck

Auflage: 3000 Stück



Hamburg | Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation



Hamburg | Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt